

"Momentum13: Fortschritt" von 17. - 20. Oktober 2013 in Hallstatt (OÖ)

Abstract Forschungspapier zum „Track #3 Kunst, Geschichte, Politik“

(Alternativtrack: #1 Was ist Fortschritt?)

David Mayer

Bejahung und/oder Skepsis? ‚Fortschritt‘ in Marxismus und kritischer Geschichtswissenschaft

Marxistisch inspirierte Geschichtsinterpretationen haben im 20. Jahrhundert eine grundlegende Rolle bei der Herausbildung einer kritischen Geschichtswissenschaft und alternativer geschichtspolitischer Positionen gespielt. In der aktuellen Diskussion wird dagegen immer wieder Distanz zum Marxismus und seinen Theorien über Geschichte gesucht.

Einer der neuralgischen Knackpunkte ist dabei das Thema Fortschritt: dem Marxismus wird vorgeworfen, einem naiven Fortschrittsglauben verfallen zu sein und dem historischen Prozess eine geradlinige Aufwärtsbewegung zu unterstellen. In metaphysischer Weise seien spezifische historische Konstellationen der europäischen Geschichte zu allgemeingültigen und gesetzmäßigen Abläufen stilisiert und bestimmten Akteursgruppen, insbesondere die Arbeiterklassen, ‚historische Aufgaben‘ zugeschrieben worden.

In der Tat sind der Marxismus und die Vorstellung von ‚Fortschritt‘ über die letzten 150 Jahre eng miteinander verbunden gewesen. Dieses Verhältnis war jedoch weniger eindeutig und eindimensional als in den aktuellen kritischen Befunden diagnostiziert. In diesem Forschungspapier sollen diese Widersprüche und Ambivalenzen deutlich gemacht werden.

Aufbauend auf den eigenen Arbeiten zum Thema,¹ werde ich dabei zunächst in grober Skizze die ambivalenten Positionen zu ‚Fortschritt‘ in Marx‘ Denken selbst in Erinnerung rufen. Danach soll die Entwicklung des Marxismus – definiert als jedwede intellektuelle oder politische Praxis in Anknüpfung an Marx – und die unterschiedlichen Haltungen marxistisch inspirierter Intellektueller zum Themenkomplex ‚Fortschritt‘ diskutiert werden. Im Zentrum werden dabei jene Debatten stehen, in denen es um Geschichte ging.

Folgende Fragen werden dabei meine Überlegungen leiten: Wie verhielten sich diese Diskussionen über Geschichte zum Thema ‚Fortschritt‘? Wie lassen sich die unterschiedlichen Sichtweisen – von emphatischer Bejahung bis hin zu tiefer Skepsis – im Kontext der jeweiligen historischen Situation erklären? Welche geschichtspolitischen Einsätze und Hintergründe waren mit diesen variierenden Vorstellungen von Fortschritt in Geschichte, Gegenwart und Zukunft verbunden? Warum setzte sich in kritischen Geschichtsdeutungen in jüngerer Zeit eine zurückhaltende bis offen kritische Haltung gegenüber der Idee von Fortschritt durch? Kann es eine Rückkehr des Fortschrittskonzepts in der kritischen Geschichtsschreibung geben?

Ziel dieses Forschungspapiers ist es, das Verhältnis von ‚Fortschritt‘, ‚Marxismus‘ und ‚Geschichtswissenschaft‘ selbst in historische Perspektive zu setzen und die Wandelbarkeit dieses Verhältnisses hervorzuheben.

¹ Vgl.: Mayer, David: Lokomotive Zwei Neun Drei – Marxismus, Historiographie und Fortschrittsparadigma, in: ÖZG – Österreichische Zeitschrift für Geschichtswissenschaft 20/1 (2009), 13-41.